
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 220/2015

Erfurt, 21. September 2015

Gesundheitsausgabenrechnung 2013:

8,7 Milliarden Euro Gesundheitsausgaben in Thüringen im Jahr 2013

Nach aktuellen Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) beliefen sich die Gesundheitsausgaben in Thüringen im Jahr 2013 auf insgesamt 8,7 Milliarden Euro. Das waren nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik 460 Millionen Euro bzw. 5,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Größter Ausgabenträger war dabei die gesetzliche Krankenversicherung. Deren Ausgaben betragen mit 5,5 Milliarden Euro fast zwei Drittel der gesamten Gesundheitsausgaben. Zweitgrößter Ausgabenträger waren die privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck. Hier fielen Kosten von 1,0 Milliarden Euro an, was 11,4 Prozent aller Thüringer Gesundheitsausgaben entsprach. Mit einem Anteil von 9,6 Prozent folgt als drittgrößter Ausgabenträger die soziale Pflegeversicherung, auf die im Jahr 2013 in Thüringen Ausgaben in Höhe von 0,8 Milliarden Euro entfielen.

Die Steigerung der Gesundheitsausgaben 2013 gegenüber dem Jahr 2012 wurde vor allem durch die Ausgaben der gesetzlichen Krankenversicherung verursacht. Der Ausgabenanstieg bei der gesetzlichen Krankenversicherung verursachte Mehrkosten von 346 Millionen Euro, womit drei Viertel der gesamten Kostensteigerung des Jahres 2013 bei diesem Ausgabenträger anfielen.

Diese und weitere miteinander vergleichbare Länderergebnisse werden durch die AG GGRdL bereitgestellt, in der neben Thüringen zurzeit sieben weitere Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt mitarbeiten.

- Alle aktuellen Daten zu den Gesundheitsökonomischen Gesamtrechnungen der Länder sind ab sofort unter www.ggrdl.de abrufbar.

Weitere Auskünfte erteilt:

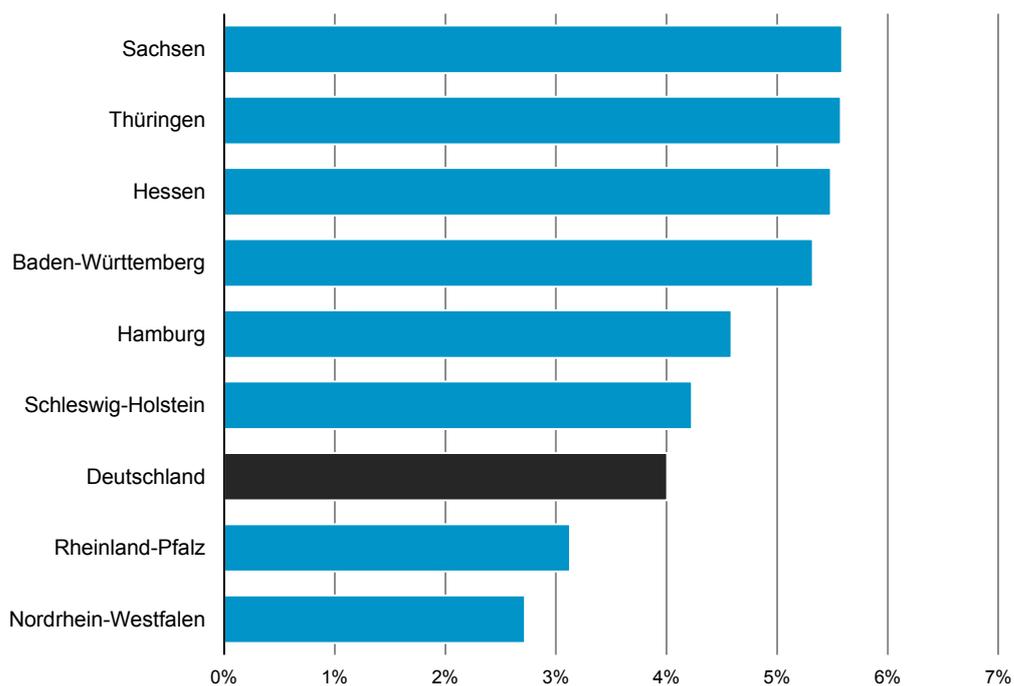
Dr. Oliver Greßmann

Telefon: 0361 37-84211

E-Mail: ggr@statistik.thueringen.de

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Veränderung der Gesundheitsausgaben 2013 gegenüber 2012 in Deutschland und ausgewählten Bundesländern

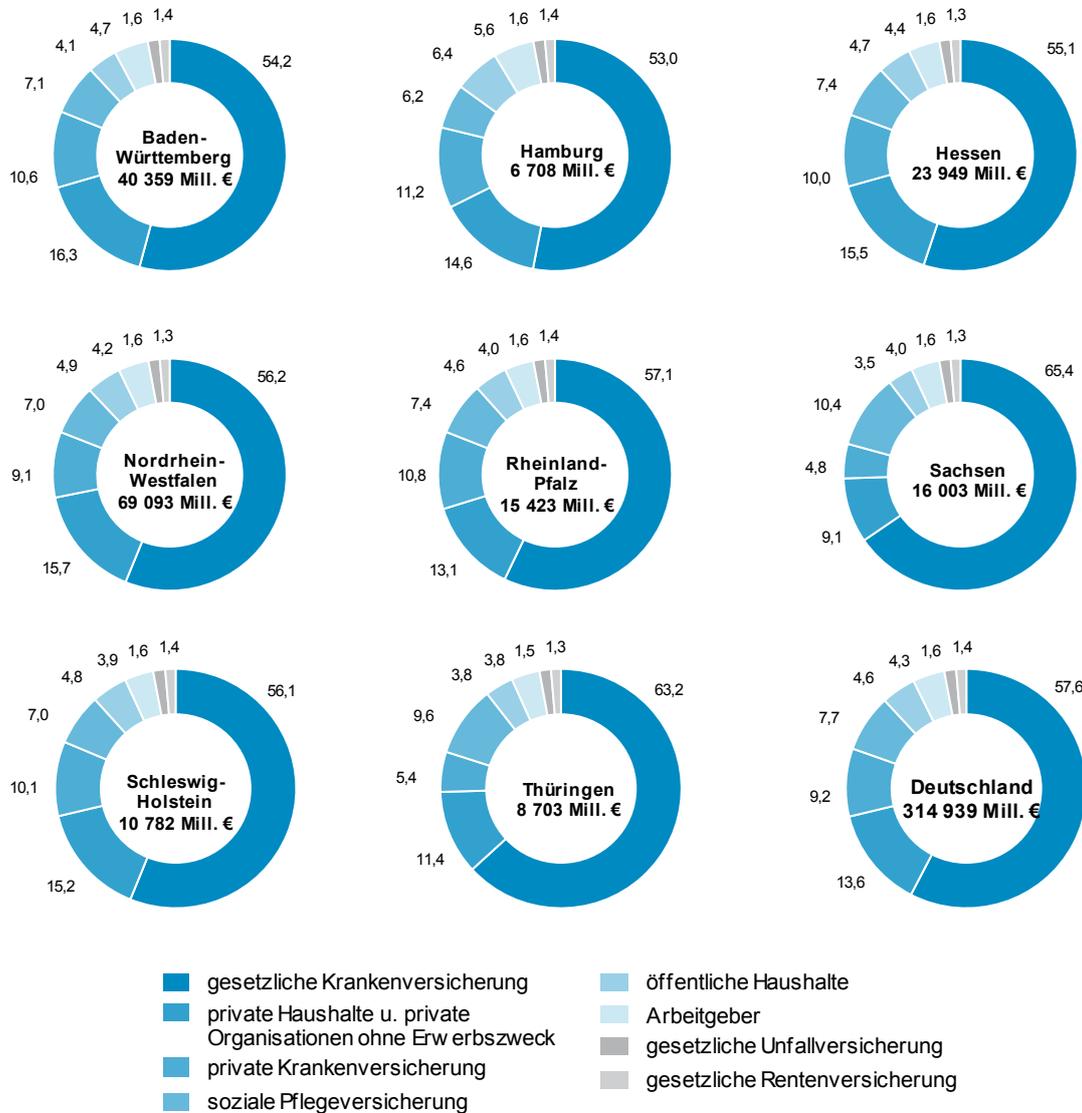


Thüringer Landesamt für Statistik

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

**Gesundheitsausgaben in Deutschland und ausgewählten Bundesländern 2013
nach Ausgabenträgern (in Prozent)**



Thüringer Landesamt für Statistik

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Gesundheitsausgaben in Deutschland und ausgewählten Bundesländern 2013 nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Gesundheitsausgaben								
	Baden-Württemberg	Hamburg	Hessen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Sachsen	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland
	Millionen Euro								
Insgesamt¹⁾	40 359	6 708	23 949	69 093	15 423	16 003	10 782	8 703	314 939
davon									
öffentliche Haushalte gesetzliche	1 659	427	1 120	3 364	707	559	517	331	14 581
Krankenversicherung soziale Pflegeversicherung gesetzliche	21 861	3 557	13 197	38 808	8 807	10 470	6 052	5 498	181 460
gesetzliche	2 846	417	1 781	4 853	1 144	1 658	753	833	24 398
Rentenversicherung gesetzliche	561	92	319	930	211	214	149	115	4 268
Unfallversicherung	658	108	374	1 090	248	251	174	134	5 005
private Krankenversicherung Arbeitgeber	4 290	754	2 401	6 321	1 662	767	1 086	471	28 898
Arbeitgeber	1 903	377	1 043	2 911	621	633	417	332	13 459
private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	6 580	977	3 714	10 816	2 023	1 450	1 634	990	42 870
	Anteil an Insgesamt in %								
Insgesamt¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon									
öffentliche Haushalte gesetzliche	4,1	6,4	4,7	4,9	4,6	3,5	4,8	3,8	4,6
Krankenversicherung soziale Pflegeversicherung gesetzliche	54,2	53,0	55,1	56,2	57,1	65,4	56,1	63,2	57,6
gesetzliche	7,1	6,2	7,4	7,0	7,4	10,4	7,0	9,6	7,7
Rentenversicherung gesetzliche	1,4	1,4	1,3	1,3	1,4	1,3	1,4	1,3	1,4
Unfallversicherung	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,6
private Krankenversicherung Arbeitgeber	10,6	11,2	10,0	9,1	10,8	4,8	10,1	5,4	9,2
Arbeitgeber	4,7	5,6	4,4	4,2	4,0	4,0	3,9	3,8	4,3
private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	16,3	14,6	15,5	15,7	13,1	9,1	15,2	11,4	13,6
	Euro je Einwohner								
Insgesamt	3 807	3 855	3 971	3 934	3 863	3 953	3 835	4 019	3 910
davon									
öffentliche Haushalte gesetzliche	157	245	186	192	177	138	184	153	180
Krankenversicherung soziale Pflegeversicherung gesetzliche	2 062	2 044	2 188	2 210	2 206	2 586	2 153	2 539	2 250
gesetzliche	269	239	295	276	287	410	268	384	300
Rentenversicherung gesetzliche	53	53	53	53	53	53	53	53	50 ²⁾
Unfallversicherung	62	62	62	62	62	62	62	62	60 ²⁾
private Krankenversicherung Arbeitgeber	405	433	398	360	416	190	386	217	360
Arbeitgeber	180	216	173	166	156	156	148	153	170
private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	621	561	616	616	507	358	581	457	530

Datenquelle: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes; Berechnungsstand: April 2015

1) Differenzen bei der Summenbildung sind auf Rundungen in den Berechnungsstufen zurückzuführen.

2) Rundung der Pro-Kopf-Werte auf volle Zehner.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Herausgegeben vom Thüringer Landesamt für Statistik – Grundsatzfragen und Presse
 Europaplatz 3, 99091 Erfurt – Telefon: 0361 37-84111/84113 – Telefax: 0361 37-84698
 E-Mail: presse@statistik.thueringen.de – Internet: www.statistik.thueringen.de – [www.twitter.com/statistik_tls](https://twitter.com/statistik_tls)

Gesundheitsausgaben in Deutschland und ausgewählten Bundesländern 2013 nach Ausgabenträgern

Ausgabenträger	Gesundheitsausgaben								
	Baden-Württemberg	Hamburg	Hessen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Sachsen	Schleswig-Holstein	Thüringen	Deutschland
	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in Millionen Euro								
Insgesamt¹⁾	2 040	294	1 246	1 829	468	847	438	460	12 127
davon									
öffentliche Haushalte	70	19	17	- 59	18	14	- 2	10	227
gesetzliche									
Krankenversicherung	1 474	177	945	1 187	261	650	302	346	9 052
soziale Pflegeversicherung	165	24	103	281	66	96	44	48	1 412
gesetzliche									
Rentenversicherung	2	1	1	- 1	0	- 1	0	- 1	4
gesetzliche									
Unfallversicherung	16	3	8	21	5	4	4	2	105
private									
Krankenversicherung	224	53	133	351	95	45	67	32	935
Arbeitgeber	96	21	46	130	28	29	19	13	634
private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	- 7	- 3	- 8	- 80	- 6	10	4	10	- 244
	Beitrag zur Veränderung gegenüber dem Vorjahr²⁾ in %								
Insgesamt¹⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100
davon									
öffentliche Haushalte	3,4	6,3	1,4	-3,2	3,9	1,6	-0,5	2,2	1,9
gesetzliche									
Krankenversicherung	72,3	60,3	75,9	64,9	55,9	76,8	69,0	75,2	74,6
soziale Pflegeversicherung	8,1	8,2	8,3	15,4	14,2	11,3	10,0	10,5	11,6
gesetzliche									
Rentenversicherung	0,1	0,2	0,1	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,2	0,0
gesetzliche									
Unfallversicherung	0,8	1,0	0,7	1,1	1,0	0,5	0,8	0,4	0,9
private									
Krankenversicherung	11,0	18,1	10,7	19,2	20,3	5,3	15,4	6,9	7,7
Arbeitgeber	4,7	7,0	3,7	7,1	6,0	3,4	4,3	2,7	5,2
private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	-0,3	-1,1	-0,7	-4,4	-1,2	1,2	1,0	2,3	-2,0

Datenquelle: Gesundheitsausgabenrechnung der Länder, Gesundheitsausgabenrechnung des Bundes; Berechnungsstand: April 2015

1) Differenzen bei der Summenbildung sind auf Rundungen in den Berechnungsstufen zurückzuführen.

2) Der Veränderungsbeitrag ergibt sich, indem der absolute Wert der Vorjahresveränderung der Ausgaben für die einzelnen Ausgabenträger durch den absoluten Wert der Veränderung der Gesundheitsausgaben insgesamt dividiert und mit 100 multipliziert wird.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –